

Pressemitteilung Jessup 2024

Bochumer Studierende repräsentieren die RUB bei den Jessup German National Rounds



(Von links nach rechts: Lilli-Noor Woubé, Yari-Lasse Jäger, Hannah Holewik, Gianna Ittermann, Lisa-Marie Welker)

Beim deutschen Vorentscheid der Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition fand die 6-monatige Jessup-Reise des Teams der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum ihren Abschluss.

Vom 28.02. – 02.03.2024 richtete die Universität Münster die German National Rounds des Jessup Moot Courts aus. Bei diesem studentischen Wettbewerb handelt es sich um die weltweit älteste Verfahrenssimulation in englischer Sprache auf dem Gebiet des Völkerrechts. Dabei übernehmen Studierende die Rolle von Anwältinnen und Anwälten und vertreten einen fiktiven Staat vor dem Internationalen Gerichtshof. Nach dem Einreichen der Schriftsätze treten jeweils Teams unterschiedlicher Universitäten gegeneinander an. Vor Richterbanken, die mit hochrangigen „judges“ aus Wissenschaft und Praxis besetzt sind, müssen die Teams ihre Rechtsansichten in mündlichen Plädoyers verteidigen und kritische Fragen beantworten. Der deutsche Vorentscheid dient jedes Jahr dazu, die besten der teilnehmenden deutschen Teams zu identifizieren, die sich dann für die nachfolgenden internationalen Runden in Washington, D.C. qualifizieren.

Für Bochum trat dieses Jahr ein fünfköpfiges Team an, bestehend aus Hannah Holewik, Gianna Ittermann, Yari-Lasse Jäger, Lisa-Marie Welker und Lilli-Noor Woubé. Eine erste Einstimmung auf das internationale Recht fand dabei im Rahmen einer vom Bochumer Bundestagsabgeordneten Max Lucks (Grüne) organisierten Studienreise nach Straßburg statt, bei der das Team u.a. den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte besichtigen konnte. Von September bis Januar recherchierte das Team zu aktuellen und hochkomplexen

völkerrechtlichen Fragestellungen, verfasste zwei Schriftsätze und nahm an diversen Workshops teil, bspw. mit dem juristischen Team der RWE Supply and Trading GmbH in Essen. In den folgenden zwei Monaten absolvierte das Team ein umfangreiches Rhetorik-Training, das im Dress Rehearsal – einem öffentlichen Probeplädoyer – vor einer namhaft besetzten Richterbank (Prof. Dr. Dörr, Dr. Risini und Prof. Dr. Thielbörger) seinen Höhepunkt fand. Beim Besuch verschiedener Kanzleien hatten das Team zudem die Gelegenheit, von der Expertise erfahrener Anwältinnen und Anwälte zu profitieren. Nach dieser intensiven Vorbereitung traf das Team in den Vorrunden in Münster auf die starken Teams der Bucerius Law School, der Universität Augsburg, der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Freien Universität Berlin. Wenngleich sich das Bochumer Team auch gegen die späteren Halbfinalisten aus Freiburg und Berlin teuer verkaufte, reichte es letztlich knapp nicht für den Einzug ins Viertelfinale. Die Bochumer Schriftsätze entgingen ebenfalls nur knapp einer Auszeichnung: So erreichte etwa der Schriftsatz für den Respondent (entspricht dem Antragsgegner) einen starken vierten Platz von den insgesamt 18 teilnehmenden Universitäten. Den Teams der Humboldt-Universität zu Berlin, der Hertie School und der Freien Universität Berlin, die sich für die internationalen Runden in Washington qualifizierten, gratuliert das Bochumer Team ganz herzlich und wünscht viel Erfolg für den weiteren Wettbewerb. Außerdem wurde Herr Professor Pierre Thielbörger, der auch einige Proberunden mit dem Bochumer Team absolvierte, als bester Richter des Wettbewerbs geehrt – auch über diese Auszeichnung freut sich die Bochumer Jessup-Familie sehr und gratuliert besonders herzlich!

Das diesjährige Team wurde von den wissenschaftlichen Mitarbeitern Rouven Diekjobst und Maximilian Bertamini vom Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) betreut. Unterstützt wurden sie dabei von der studentischen Hilfskraft Christin Bücher, die Schirmherrschaft lag bei Frau Dr. Isabella Risini.

Ein großer Dank gilt dem Dekanat der Juristischen Fakultät, insbesondere Herrn Prodekan Wolters, dem IFHV sowie der Kanzlei Noerr für ihre finanzielle Unterstützung, ohne die ein solches Projekt nicht umsetzbar wäre. Dank gebührt außerdem den zahlreichen weiteren Unterstützern, namentlich der RWE Supply and Trading GmbH sowie den Kanzleien Blomstein (Berlin), Hengeler Mueller (Düsseldorf), Hogan Lovells (Düsseldorf), Kümmerlein (Essen) und Noerr (Düsseldorf), die sich die Zeit genommen haben, das Team mit Probeplädoyers oder Workshops auf den Wettbewerb vorzubereiten, sowie dem Zentrum für Internationales der Juristischen Fakultät. Letztlich wäre der Jessup in Bochum nichts ohne das große und großartige Alumni-Netzwerk, das auch das diesjährige Team in zahlreichen Probepleadings auf die national rounds vorbereitet hat.

Schließlich gilt: Vor dem Jessup ist nach dem Jessup! Bei Fragen zum und Interesse am Jessup wenden Sie sich bitte an Herrn Wiss. Mit. Rouven Diekjobst (rouven.diekjobst@rub.de).

Weitere Informationen zum Bochumer Team und der Teilnahme am Jessup Moot Court finden Sie unter: <https://www.ifhv.de/teaching/jessup>.